# Anmeldung

**Intensivseminar »Keywork im Quartier«**

*Hiermit melde ich mich verbindlich an:*

Einrichtung .....

Vorname, Name .....

Straße, Hausnr. .....

PLZ, Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Datum ..... Unterschrift .....

**Verbindliche Anmeldung**

bis spätestens **31. August 2016**

per Post oder Fax 0211/6398-299

Ev. Zentrum für Quartiersentwicklung
Hella Hartung, Sekretariat
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.
Lenaustr. 41
40470 Düsseldorf

Evangelisches Zentrum
für Quartiersentwicklung

## Kosten

Die Seminargebühr beträgt 500 Euro. Berechtigte können einen Bildungsscheck NRW beantragen. Infos unter: *www.bildungsscheck.nrw.de*.
Der Kurs ist nur komplett buchbar.

## Bildungsurlaub

Teilnehmende können für die Kursblöcke Bildungsurlaub nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen bei ihrem Arbeitgeber beantragen. Informationen zu den Vertragsbedingungen und zur Beantragung des Bildungsurlaubs unter: *www.eeb-nordrhein.de*.

## Information und Anmeldung

**Hella Hartung**, Sekretariat
Tel. 0211/6398-306
Fax 0211/6398-299
E-Mail: hartung@eeb-nordrhein.de

**Anmeldung erforderlich bis zum 31. August 2016**

## Fortbildungsleitung

**Gerrit Heetderks**
Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein
Graf-Recke-Str. 209
40237 Düsseldorf
Tel. 0211/3610-221

*Das Evangelische Zentrum für Quartiersentwicklung ist eine Kooperation zwischen dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V. und der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe. e.V.*

Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe

eeb Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V.

Gestaltung: grauwert Design Gabi Konczak · Foto: misterQM / photocase.de

Intensivseminar

# Keywork im Quartier

## Schlüsselkompetenzen und neue Verantwortungsrollen für das Leben, Wohnen und Arbeiten im Quartier

## 12. – 16. September 2016

in Düsseldorf

Evangelisches Zentrum
für Quartiersentwicklung

# Keywork im Quartier

## Schlüsselkompetenzen und neue Verantwortungsrollen für das Leben, Wohnen und Arbeiten im Quartier

Unsere Gesellschaft kann bei der Lösung der anstehenden Zukunftsaufgaben nicht auf die kreativen Potenziale von Menschen und Institutionen verzichten. In einer auf Vielfalt und Innovation angelegten Welt sind die Quartiere als zentrale Austragungsorte des Wandels mehr denn je darauf angewiesen, soziale und kulturelle Einrichtungen und BürgerInnen aller Generationen und Kulturen an Veränderungs- und Gestaltungsprozessen zu beteiligen.

Auf der Suche nach zeitgemäßen Beteiligungskonzepten ist der Keywork-Ansatz in den Fokus gerückt. Keywork steht für neue Formen der Kulturvermittlung und Partizipation im Kontext des bürgerschaftlichen Engagements und für einen neuen Profi-Laien-Mix. Kennzeichnend für Keywork sind vier Faktoren:

### *Faktor 1*
### (Weiter-)Entwicklung und Innovation

Keywork steht für neue Konzepte und Verantwortungsrollen im Überschneidungsbereich von sozialer und kultureller Arbeit. In gemeinsamen Entwicklungsprozessen werden innovative Rollenprofile erarbeitet (Fachleute für Modelltransfer, MentorInnen, Vernetzungs-Spezialisten, Keyworker, usw.), ungewöhnliche Ressourcen erschlossen und zukunftsfähige Formate für Anbieter und Einrichtungen entwickelt – „role making“ statt „role taking“!

### *Faktor 2*
### Partizipation und Miteinander auf Augenhöhe

Die Potentiale und Talente aller beteiligten Menschen und Einrichtungen sind gefragt. Eigeninitiative wird groß geschrieben, die professionelle Arbeit wird ergänzt und erweitert, aber nicht ersetzt. Neue Kooperationsformen sind ausdrücklich erwünscht.

### *Faktor 3*
### Neue Lernformen

Gesellschaftliche Herausforderungen werden als kreativ-schöpferische Gestaltungs- und Lernaufgaben aufgefasst, die neue Inhalte, Lernkontexte und Methoden erfordern (Stichworte: Lernende Organisation, Theorie U, Idee der Sozialen Skulptur). Qualitätsmerkmale hierfür sind: Prozess- und Ressourcenorientierung, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Aufbau und Nutzung von Netzwerkstrukturen, Sicherung von Nachhaltigkeit, Inklusion.

### *Faktor 4*
### Neue Entwicklungs- und Gestaltungsräume

Keywork setzt auf attraktive Lern-Orte und inspirierende Entwicklungs- und Gestaltungsräume. (Museen, Parks, Wartezimmer, Ateliers, Heimstätten u.v.m.) Diese gilt es, im Quartier aufzuspüren oder neu zu schaffen – ergänzt durch virtuelle Lern- und Begegnungsräume (blended learning, youtube, chats, blogs).

### Ziele des Seminars

Das Seminar „Keywork im Quartier“ versteht sich als Lernplattform und Entwicklungsraum (Labor). Die Teilnehmenden

- erfahren Inhalte und Methoden von Keywork
- erschließen sich in Zusammenarbeit mit KulturexpertenInnen kreative Lernumgebungen, -methoden und Entwicklungspotenziale
- entwickeln eigene Ideen und Konzepte für Beiträge zu einer zukunftsweisenden, inklusiven Quartiersgestaltung
- erhalten die Möglichkeit zum Aufbau persönlicher (Unterstützungs-)Netzwerke

### Zielgruppen

Mitarbeitende von Freien Trägern der Wohlfahrtspflege, Kommunen, Kirchengemeinden, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Kultureinrichtungen, der Wohnungswirtschaft, freischaffende KünstlerInnen, Studierende sowie freiwillig Engagierte und Projektverantwortliche in Bürgerinitiativen, Wohn- und Kulturprojekten und Vereinen.

### ReferentenInnen

- **Karin Nell**, Dipl.-Pädagogin, Mastercoach DGfC, eeb Nordrhein
- **Christiane Grabe**, Dipl.-Ing. Raumplanung, Coach DGfC, Diakonie RWL
- **Gila Maria Becker**, Theater- und Kulturpädagogin, Dramaturgin
- **Uscha Urbainski**, Dipl.-Soz. Päd., Künstlerin, Atelier WERKSETZEN Düsseldorf
- **Corinna Bernshaus**, freischaffende Künstlerin
- **Jörg Allenstein**, Umweltpädagoge

### Umfang und Organisation

Das fünftägige Intensivseminar findet an ausgewählten Kulturorten statt in Zusammenarbeit mit ExpertInnen aus den Bereichen Erwachsenenbildung, Bildende Kunst, Architektur/Stadtentwicklung, Theater, Museumspädagogik. Exkursionen und Arbeitssequenzen sind an den vier Seminartagen auch für Abendstunden geplant.

**Seminartage: 12. – 16. September 2016**
**Der Gesamtstundenumfang beträgt ca. 40 Stunden.**

### Unterkunft

Die Teilnehmenden sorgen selbst für eine Übernachtungsmöglichkeit. Das Evangelische Bildungswerk gibt gerne Empfehlungen.


Miteinander *anders* – Quartiere neu gestalten